



Digitale Medienbildung

Zielgerichteter Einsatz von Social Media

Welche Idee zum Umgang mit digitalen Medien wurde in unserer Einrichtung geboren und warum?

Im Zuge einer Teambesprechung haben wir beschlossen, den Großteil der Kunstwerke unserer Kinder (Zeichnungen etc.) in einer „ArtMap“ zu sammeln und diese am Ende des Jahres gebunden zu übergeben. Eine Schwierigkeit dieser Idee war allerdings, dass die Eltern dadurch einen regelmäßigen Einblick in diesem Bereich nicht mehr bekommen würden. Um diesem möglichen Problem entgegen zu wirken, kam die Idee auf, ein [Instagram-Profil](#) des Kindergartens zu erstellen.

Wir wussten, dass viele der Eltern einen Instagram-Account besaßen, dass von den Eltern mehr Transparenz gewünscht war, dass der Großteil des Teams sich mit der Nutzung von Instagram auskannte und dass immer genügend Fotos zu Dokumentationszwecken/ Portfolio gemacht werden. Diese Voraussetzungen bestärkten uns sehr.

Welchen Nutzen sehen wir in diesem Projekt?

Durch dieses Projekt ist es uns möglich, mehr Transparenz zu gewährleisten; Dadurch erhalten wir auch mehr Wertschätzung unserer pädagogischen Arbeit. Es lassen sich zudem vermehrte Interaktionen zwischen Eltern und den Kindern, zwischen Eltern und dem Kindergarten sowie zwischen dem Erhalter und dem Kindergarten beobachten. Schlussendlich führt unser Instagram-Account auch zu einer positiven Bewertung unseres Kindergartens, auch Sponsoring ist nun möglich.

Da der [Kindergarten-Account](#) sehr gut von den Eltern angenommen wurde, hat nun auch die [Kinderkrippe](#) ein eigenes Profil eingerichtet.



Kindergarten ÖAMTC
Kerstin Kronsteiner



Digitale Medienbildung

Zielgerichteter Einsatz von Social Media

Welche Schwierigkeiten mussten wir überwinden, um unsere Vorstellungen realisieren zu können?

Zunächst mussten wir die rechtlichen Richtlinien bezüglich Datenschutz abklären. Wir zeigen keine Gesichter, nennen keine Namen oder Daten der Kinder. Wir kennzeichnen Werbung oder auf Fotos vorkommende Produkte, auch wenn wir keinen Profit daraus ziehen. Wir halten regelmäßige Absprache im Team und bestimmen unterschiedliche Hauptverantwortliche der Seite, damit sie mit regelmäßigen Inhalten befüllt wird. Dabei ist es uns wichtig, abzustimmen, welche Filter wir in der Instagram-App, welches Wording wir verwenden. Vor der Konto-Erstellung hielten wir Rücksprache mit dem Träger.

Folgende Kompetenzen mussten wir uns aneignen, um starten zu können:

Wir sind sehr auf ästhetisches, authentisches Fotografieren bedacht und achten darauf, welche Filter das Fotografierte am Besten in Szene setzen. Wir sehen uns zudem stets an, wann Postings von der Uhrzeit her besonders wirksam sind, und richten unsere Veröffentlichungen danach.

Was macht uns an diesem Projekt besondere Freude?

Die Wertschätzung in Form von vielen positiven Rückmeldungen. Die vermehrten Gespräche mit den Eltern, auch über pädagogische Inhalte. Die Öffentlichkeitsarbeit, die wir damit betreiben - Eltern wollen ihre Kinder bei uns anmelden, da sie die Bilder auf Instagram gesehen haben oder wir dadurch ihnen empfohlen wurden. Besonders freut uns auch die Transparenz, die wir dadurch gewährleisten können - wir zeigen mit Stolz unsere Arbeit her.

Und zu guter Letzt schaffen wir es, durch den Social Media-Auftritt einen anderen Blickwinkel einnehmen zu können: Wir achten nun vermehrt darauf, ob Bereiche wirklich ansprechend, ob Materialien wirklich attraktiv gestaltet sind. Dadurch reflektiert sich das gesamte Team verstärkt im pädagogischen Handeln.

